



Stift Schlägl - Brautradition seit 1580

Der Tradition ein Schaumkrönchen

Es hat viele historische und kulturelle Schätze zu bieten, das 1218 am Fuß des Böhmerwaldes gegründete Stift Schlägl. Ein besonderer Schatz aber lässt noch heute die Herzen jener höher schlagen, die an einem guten Glas Bier ihre Freude haben. Seit 1580 nämlich verschreiben sich die Prämonstratenser Chorherren auch der edlen Braukunst, stellen also seit mehr als 400 Jahren bestes Bier her.

Heute ist Schlägl die **einzigste Stiftsbrauerei Österreichs**. Und wer, wie die Schlägler Chorherren, beim Brauen auf Naturprodukte allererster Qualität setzt, der weiß auch den Wert einer intakten Umwelt zu schätzen, wie sie rund um das Stift noch zu finden ist. Gutes Bier nämlich gelingt in erster Linie durch die Reinheit des Wassers und die Güte von Hopfen und Malz. Beim Einkauf wird also besonders darauf Wert gelegt, die Rohstoffe direkt aus der Region zu beziehen. Das extrem weiche, kristallklare Wasser des Böhmerwaldes war und ist die Grundlage des Schlägl Biers. Und für alle Biersorten wird ausschließlich Malz aus österreichischen Mälzereien verwendet.

Seit 1997 ist die Stiftsbrauerei zudem **EMAS-zertifiziert**, sie verfügt also über ein effizientes Umweltmanagement-System. In Schlägl werden Biersorten gebraut, die sicherlich ihresgleichen suchen. Vom köstlich herben „Schlägl Roggen“ über die wohl einmalige Spezialität „Stifter Bier“ bis zum traditionsreichen Schlägl „Doppelbock“. Die Vielfalt ist's also, die das Schlägl Bier so einzigartig macht.

Brautradition seit 1580, was nicht heißt, dass in der Stiftsbrauerei nicht nach modernsten Gesichtspunkten gebraut würde. Das beweist ein Rundgang durch die Brauerei. Von der modernsten Flaschenfüllanlage über den Gärkeller bis hinab in den alten Lagerkeller kann gerne alles besichtigt werden. Inklusive einem selbstgezapften, kühlen Schluck im alten „Sudhaus“ - ein echtes Erlebnis.

Um also beim Thema zu bleiben: hier, in der Stiftsbrauerei Schlägl, hat der alte Brauspruch **„Hopfen und Malz, Gott erhalt's!“** noch mehr Bedeutung als vielleicht anderswo.

